

Was verstehen Sie unter „Philosophie“?

Dossier 4820.400.150.5/01 (# 52882)

Wir können keine „fixfertige“ bzw. verbindliche Definition des Ausdrucks „Philosophie“ erwarten. Wir betrachten in diesem Sinne lediglich den Gebrauch dieses Wortes in der Sprache.

Suchen Sie Redewendungen und Sätze, in denen das Wort „Philosophie“ vorkommt.

- Meine Philosophie ist, so und so vorzugehen. > private Philosophie
- Das ist eine philosophische Frage. > nicht eindeutige Aussage.
- Darüber kann man „philosophieren“. > Philosophieren: subjektiv, verschiedene Standpunkte sind grundsätzlich möglich.
- Lebensphilosophie > Haltungen
- Philosophie: Freund der Weisheit, Liebe zur Weisheit. (Logos > Logik, Vernunft, Rede, Wort, Verhältnis).
- Firmenphilosophie
- Philosophisch = gebildet, anspruchsvoll
- Stammtisch - Philosophie
- Philosophische Fragen
- Homer: Mythologie oder Philosophie?

Mit welchen Themen beschäftigt sich die Philosophie?

- Weshalb sind wir hier? Grundlagen der Existenz. > Ich denke, also bin ich.
- Woher kommt der Mensch? Wohin geht er?
- Was ist Leben?
- Ethik (Gesellschaft, Zivilisation)
- Kritik an Weltanschauungen, Kritik an technischen Errungenschaften
- Politik, Sozialismus, Kommunismus
- Stellung des Menschen in der Welt, Wesen des Menschen (philosophische Anthropologie)
- Frage nach Wahrheit (Begriffsphilosophie) / Was ist Wahrheit?
- Sprachphilosophie
- Liebe
- Ästhetik
- Was ist Wirklichkeit / Realität?
- Gerechtigkeit

Welche Fragen werden in der Philosophie gestellt?

- Religion als Thema
- Religionsphilosophie (Metaebene)
- Meine religiösen Überzeugungen haben ebenfalls einen philosophischen Aspekt.

Welchen Nutzen hat die Philosophie?

- Ethische Überlegungen zu strittigen Fragen, z.B. Gentechnik
- Grenzbereiche bestimmen
- Hinterfragen von Situationen, Zusammenhängen
- Die Philosophie hat - historisch gesehen – die Einzelwissenschaften vorbereitet und begründet.
- Die Philosophie liefert (systematische) Kritik (an Einzelwissenschaften, sozialen Zusammenhängen, etc.)
- Existenzielles Hinterfragen

Unterschied Wissenschaft / Technik – Philosophie

- Die Philosophie verlangt (im Unterschied zu den Einzelwissenschaften) keine konkreten Beweise.
- Die Philosophie denkt kritisch über Methoden, methodisches Vorgehen nach. (Metaebene).
- Philosophie als treibende Kraft für neue Denkansätze in den Wissenschaften, Einzelwissenschaften.
- Philosophie als Ursprung der Wissenschaften.
- Wissenschaften, wissenschaftliche Einzeldisziplinen liefern (im Gegensatz zur Philosophie?) konkrete, klar überprüfbare Ergebnisse / Resultate.
- Die Wissenschaften haben (methodisch gesehen) klare Zielrichtungen; in der Philosophie ist das nicht der Fall.

Logik als ursprüngliche Teildisziplin der Philosophie (Organon bei Aristoteles) ist als methodologische Grundstruktur (Werkzeug) auch in allen wissenschaftlichen und technischen Disziplinen relevant und wirksam. Sie ist somit in methodologischer Hinsicht das gedankliche Grundwerkzeug sowohl der Philosophie als auch der Technik und der Wissenschaft.

Unterschied Religion – Philosophie

Religion:

- Religionen haben Dogmen. Die Religionen liefern dogmatische Antworten. Philosophie analysiert, hinterfragt Zusammenhänge.
- Religion orientiert sich an Vergangenheit (Tradition, Überlieferung).
- Philosophie basiert auf Argumenten (Wissen, Erkennen: Episteme), die Religion auf Offenbarung (Glaube: Dogma)
- Kritisches Hinterfragen der Dinge ist innerhalb der Religion nicht erwünscht.
- Glaube > Dogma
- Religion vermittelt Werte, Regeln, soziale Verhaltensmuster

Philosophie:

- Philosophie ist nicht dogmatisch oder ist zumindest bestrebt, nicht dogmatisch zu sein.
- Philosophie orientiert sich auch an Vergangenheit (Tradition, Überlieferung).
- Kritisches Hinterfragen der Dinge ist innerhalb der Philosophie erwünscht.
- Wissen > Episteme
- Analogie zwischen Philosophie und Religion: Verschiedene Religionen – verschiedenen Strömungen in der Philosophie.

Unterschied Tradition / gesunder Menschenverstand – Philosophie**Tradition / gesunder Menschenverstand / Common sense**

- Der gesunde Menschenverstand ist mit bestimmten Antworten zufrieden.
- Der gesunde Menschenverstand hat bestimmte Grenzen.
- Der gesunde Menschenverstand ist eng mit Gewohnheiten verknüpft. Das gilt auch für die Tradition.

Philosophie:

- strebt nach neuen Erkenntnissen
- kritische Funktion
- der Gegenwart vorausseilend, auf die Zukunft gerichtet
- gedankliche, reflektorische Tiefe
- progressiv ausgerichtet, Traditionen hinterfragend, die Gültigkeit von Traditionen in Frage stellend, u.U. die Gültigkeit von Traditionen negierend

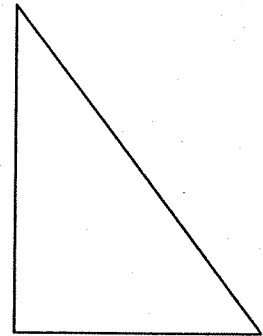
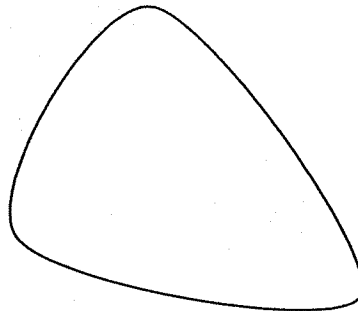
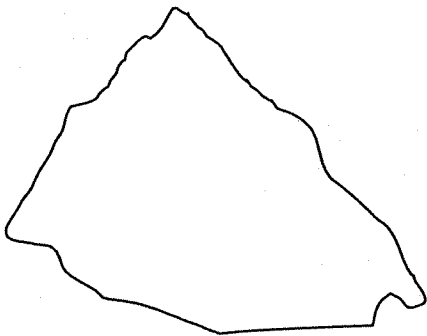
Die vier Fragen von Kant

1. Was kann ich wissen? > Erkenntnistheorie, Epistemologie
2. Was soll ich tun? > Ethik, Moralphilosophie
3. Was darf ich hoffen? > Religionsphilosophie
4. Was ist der Mensch? > Anthropologie

Weitere philosophische Disziplinen:

- Was gibt es? Ontologie, Lehre vom Sein
- Metaphysik
- Was ist das Schöne, Schönheit? > Ästhetik
- Sprachphilosophie
- etc.

Winkelsumme 180°



Wo beginnt das richtige, „wahre“ Dreieck?

Das Dreieck ist definiert: 3 Punkte verbunden mit Strecken.

Zeichnungen sind immer ungenau! Mit der Zeichnung erhalten wir immer nur annähernd ein Dreieck.

Wir wissen auf Grund der Definition des Dreiecks, was ein Dreieck ist.

Vergleiche dazu die Aussage des surrealistischen Malers Magritte: Ceci n'est pas une pipe.

Nur das definierte Dreieck, das Dreieck in Gedanken, das gedachte Dreieck ist ein perfektes Dreieck.

Gezeichnete Figur	Figur an sich
sichtbar	durch Verstand erkennbar
wahrnehmbar	eigentlicher Gegenstand des Denkens
Abbild	
bildend (bildnerisch) und zeichnend hergestellt	
Sinne	Denken

Dreieck an sich

gezeichnetes Dreieck

Schatten im Wasser

wirklich



unwirklich

